

# PerSPektiven

Freiheit – Gleichheit – Gerechtigkeit – Solidarität



## DANKE DANKE DANKE DANKE

Wirklich an alle, die in irgend einer Weise im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Gemeinde und ihrer Bewohner in dieser Krisensituation mit ihrem Einsatz unterstützt haben.

## THEMEN DIESER AUSGABE:

- Umfrage
- Scharfe Hauptstraße
- Termine
- Leistbares Wohnen
- Mitbürger-Service
- Parken - nichts geht mehr
- Energiegemeinschaft
- Glosse von Dr. Hans Peer
- Impressum

## EUER TEAM - UM EUCH BEMÜHT

**Geschäftsführender Gemeinderat,**  
Parteivorsitz, Gemeindevorstand, Bauausschuss  
**Erwin Hackl** Tel.: 0676 4706414  
E-Mail.: erwinhackl@gmx.net

**Gemeinderat,** Fraktionsobfrau, Infrastruktur-  
ausschuss, Sozialausschuss  
**SR Dipl.Päd. Sissi Mangst**  
Tel.: 0699 11518001  
E-Mail.: 200923Sissi@gmx.at

**Gemeinderat,** Finanzausschuss,  
Umweltausschuss  
**Dr. Siegfried Kommar**  
Tel.: 0664 1320056  
E-Mail.: siegfried.kommar@kommar.at

**Gemeinderat,** Prüfausschuss. Kultur- und  
Sportausschuss  
**Johann Kneissl**  
Tel.: 0676 4006677  
E-Mail.: jkneissl@hotmail.com



Robert Menasse (c) Olaf Kosinsky



# Umfrage **Es lebe der Ort!**

**Wir bitten um Ihre Meinung zum Thema Hauptstraße:**

- Soll es mehrere 30 km/h Zonen geben?
- Generelle Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h?
- Zusätzlich mit Ampel geregelte Übergänge?

**Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung via SMS, WhaptsApp oder E-Mail**

## Scharfe Hauptstraße

Die Situation auf der Hauptstraße in Mauerbach, insbesondere zwischen der Ortseinfahrt Friedhof und dem Sportplatz, erfordert dringend Aufmerksamkeit. Der Bereich ist eng und unübersichtlich, was zu einer erhöhten Gefährdung für Fußgänger und Radfahrer führt. Durch die angespannte Parksituation wird es noch enger.

Zudem ist festzustellen, dass viele Autofahrer die Geschwindigkeit überschreiten, was das Risiko von Unfällen steigert. Die Einführung einer 30er-Zone, wenigstens in diesem Abschnitt, wäre eine sinnvolle Maßnahme um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Eine solche Regelung könnte nicht nur die Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren, sondern auch das Bewusstsein der Autofahrer für die Anwohner und die Verkehrssituation schärfen. Um die Sicherheit vor allem der Fußgänger zu gewährleisten, sollte die Gemeinde in Erwägung ziehen, entsprechende Maßnahmen zur Geschwindigkeitskontrolle zu installieren. Ein paar Minuten Zeitverlust auf der Fahrt durch unseren Ort sind verkraftbar!

## Termine

**DAS ROTE 8ERL:** Do. 28.11. um 19 Uhr

**Sie sind bei freiem Eintritt herzlichst eingeladen!**

Ort: Festsaal der Musikschule Mauerbach

Am Podium: **ROBERT MENASSE**

Musikalische Umrahmung:

**MEENA CRYLE & CHRIS FILLMORE**

## ADVENTMARKT:

**Fr. 29.11.** von 17 Uhr bis 22 Uhr

**Sa. 30.11.** von 14 Uhr bis 22 Uhr

**So. 01.12.** von 13 Uhr bis 22 Uhr





# Leistbares Wohnen

## Es lebe der Ort!

Das Wahlversprechen der **ÖVP zur Gemeinderatswahl 2019**: "Leistbares Wohnen für **unseren Nachwuchs** in der Gemeinde"

Anbei Beispiele von Bauprojekten und Angeboten in der Gemeinde:

**MaVie - Rustler** (Quelle: Website Rustler)

Reihenhaus 158m<sup>2</sup> + Freifläche 91m<sup>2</sup>

Kaufpreis: € 695.000.-

Stellplatz

Kaufpreis: € 20.000.-

Betriebskosten + Reparaturrücklage

Monatlich € 520.- ca.

Projekt LELIWA (Quelle: Website LELIWA)

Reihenhaus 189m<sup>2</sup> + Freifläche ca. 93m<sup>2</sup>

Kaufpreis: € 855.000.-

Betriebskosten

Monatlich € 130.-



Eigentumswohnung in Kreuzbrunn (Quelle: Willhaben)

Wohnfläche 88m<sup>2</sup> + Balkon 7,5m<sup>2</sup>

Kaufpreis: 329.900.-- Euro

Betriebskosten

Monatlich unbekannt

Eigenmittel € 98.970.-, Kreditrate auf 35 Jahre, monatlich € 1.099.-

Geplantes Objekt **GoodWoodHood** Hauptstraße/Kreuzbrunn: Es gab einmal eine Liste beim Bürgermeister, um sich für das Projekt anmelden zu können, aber davon ist längst keine Rede mehr. Nicht einmal die Homepage der möglichen Bauträger enthält konkrete Informationen. **Irgendwann muss sich der Spaß aufhören!**

Nur eine mögliche Erbschaft oder massive finanzielle Unterstützung machen es möglich, dass die Heranwachsenden in ihrer Heimatgemeinde Fuß fassen können! Seitens der Gemeinde wird der Wunsch hier zu bleiben, ignoriert! Bei der Bürgerumfrage wurde u.a. um Vorschläge für die Nutzung der alten Postgarage gefragt. Wir sagen dazu: **„GEMEINDEWOHNUNGEN“ die letzte Chance!** Unser Vorsitzender **Erwin Hackl** ist persönlich bemüht, mit den Wohnungen in den 99er Häusern zu helfen.

## Mitbürger-Service

Hätten Sie nicht auch manchmal gerne eine Telefonnummer oder einen Kontakt bei der Hand, weil Sie schnell jemanden suchen, der Ihnen bei irgendwelchen handwerklichen Tätigkeiten hilft? Oder eine Mitfahrgelegenheit, jemanden, der Obstbäume zurückschneidet? Oder einen Tischler oder Installateur im Ort? Oder einen Tarockpartner? Lieferdienst? Nagelpflege? Holzlieferant? Oder oder oder? Wenn Sie so etwas in der Art anbieten oder Anregungen dazu haben, melden Sie sich bitte bei **Sissi Mangst!**

**Noch eine Anregung:** Die **VOR-Buslinie** sollte dringend bis zum Friedhofsparkplatz verlängert werden. Eine regelmäßige Anbindung, zumindest jeden zweiten Bus bis 20 Uhr, ist notwendig, um den Bedürfnissen der Bürger gerecht zu werden. Dies würde die Erreichbarkeit des Friedhofs verbessern und den Besuchern mehr Flexibilität bieten. Eine sinnvolle Maßnahme für alle! Außerdem können Pendler die Parkfläche dort nützen und damit wird die Parkplatzsituation rund um die Steinbachbrücke entschärft!







# Parken in Mauerbach

**Es lebe der Ort! nichts geht mehr!**

Die Einführung des Parkpickerls in Wien hat auch für Mauerbach starke Veränderungen mit sich gebracht. Immer mehr Einpendler haben sich kurz außerhalb der Landesgrenze, entlang der Hauptstrasse und den Seitengassen einen Parkplatz gesucht und sind von dort in öffentliche Verkehrsmittel Richtung Wien umgestiegen. Die Folge war, dass bei der Ortseinfahrt im Bereich Pizzeria **Kurzparkzonen** eingerichtet werden mussten.

Mauerbacherinnen und Mauerbacher können jetzt für 25 Euro im Jahr ein Parkpickerl beantragen um in diesem Bereich überhaupt länger parken zu können.

Ein Stück weiter beim **Sparmarkt** wird gerade umgebaut und daher stehen auch dort keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Der kleine Parkplatz bei der Zufahrt zur **Waldgasse** ist auch als Privatgrund gekennzeichnet und kein Parken möglich.

Seit einigen Monaten ist nun auch der **Billa-Parkplatz** bewirtschaftet und Parken ist dort nur mehr während des Einkaufes für eine Stunde erlaubt.

Wer länger als 60 Minuten parkt wird zur Kasse gebeten und kann mit einer Forderung von 94 Euro oder mit einer Abschleppung rechnen, welche das Vielfache kostet. Der Parkplatz wird von der Fa. Park Control PAC Austria GmbH überwacht. Diese Firma verschickt schon fleißig Forderungen an eventuelle Dauerparker.

Bei der **Bäckerei Seitner** droht neuerliches Ungemach. Von der Behörde sind Bestrebungen im Gange, dass auch dort das kurze Parken für den Einkauf untersagt werden soll, weil eine Gefahrenstelle für den Fließverkehr ausgemacht wurde.

Seitens der Gemeinde konnte eine kurze Parkmöglichkeit für einige Pkw auf dem Autobusparkplatz erwirkt werden.

Der gemeindeeigene Parkplatz ist schon jetzt ziemlich ausgelastet, durch KG, Schule, Hort, Gemeindeamt, Bauhof, Feuerwehr, Musik, Heimatmuseum und Postpartner usw.

Somit bleiben nur noch die **Parkplätze beim Friedhof am Ortsende zur Verfügung.**

Um den Weg vom **Friedhof** über die **Kartause** und weiter zur Hauptstraße zu verbessern und sicherer zu machen, schlage ich vor, dass vom Friedhof hinter der Kartause und Schule ein **Fußweg** und **Radweg** errichtet wird, der beim Postparkplatz bzw. Gemeindezentrum endet und gefahrlos benützt werden kann.

**Euer Erwin Hackl**





# Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft

## Es lebe der Ort!

Die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Mauerbach wurde am 7. Mai 2024 im Zentralen Vereinsregister eingetragen (ZVR-Zahl 1231318124). Der Sitz der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Mauerbach (kurz: EEG Mauerbach) ist 3001 Mauerbach, Hauptstraße 246, Gemeindeamt.

Die Gründung der EEG Mauerbach erfolgte unter tatkräftiger Unterstützung der Energie Zukunft Niederösterreich GmbH als gemeinsamen Serviceunternehmen der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich sowie der EVN (siehe [www.ezn.at](http://www.ezn.at)), namentlich durch Dipl.-Ing. Andreas Schwifcz mit Mauerbacher Wurzeln.

Der Sitz der EEG Mauerbach im Gemeindeamt ist kein Zufall, die Marktgemeinde Mauerbach nimmt an der EEG Mauerbach selbst aktiv teil. In der Gemeinderatssitzung am 26.06.2024 wurde für die Energiegemeinschaft weiters die Annahme eines Förderungsvertrages mit dem Klima- und Energiefonds einstimmig beschlossen.

Rund 80 Mitglieder der EEG Mauerbach tauschen einerseits als Produzent (Einspeiser) und andererseits als Verbraucher regional in Mauerbach erzeugten Strom. Dies erfolgt zu einem vorweg bis auf weiteres festgelegten Preis von 10 Cent/kWh sowohl für die Einspeisung als auch den Bezug von Strom durch die Mitglieder der EEG Mauerbach. Weil damit das öffentliche Stromnetz weniger beansprucht wird, bedeutet dies auch reduzierte Nutzungsentgelte für die Verbraucher der EEG Mauerbach.

Zum Obmann der EEG Mauerbach wurde Umweltgemeinderat Bernhard Beer und ich zu dessen Stellvertreter bestellt. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Bekanntgabe Ihres Interesses für einen Beitritt zur EEG Mauerbach finden Sie auch unter der Homepage <https://energiegemeinschaften.ezn.at/mauerbach>.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass es von der Marktgemeinde Mauerbach Richtlinien für die Vergabe von klimarelevanten Förderungen, wie auch für Photovoltaikanlagen, gibt. Für eine allfällige Anschaffung einer Photovoltaikanlage bis zu 35 kW (Peak) sei daran erinnert, dass die (Bundes-) Förderung durch Entfall der Umsatzsteuer (sog. „Nullsteuersatz“) bis 31.12.2025 befristet ist.

Auszugehen ist weiters davon, dass am Strom(preis)markt in den nächsten Jahren noch erhebliche Änderungen eintreten werden, was nicht zuletzt auf die erheblichen Kosten für den erforderlichen Ausbau des Stromnetzes in Österreich zurückzuführen sein wird.

Die EEG Mauerbach leistet jedenfalls einen Beitrag zur Energiewende durch – ohne Öl oder Gas – lokal erzeugten und verbrauchten Strom und somit zum Klimaschutz.

Hoffentlich konnte ich mit diesem Artikel Ihr Interesse wecken!

Ihr Dr. Siegfried Kommar  
[siegfried.kommar@kommar.at](mailto:siegfried.kommar@kommar.at)





# Dr. Hans Peer über Es lebe der Ort! Hochwasser und Wahlen

Während dieses tagelangen Gussregens haben Feuerwehr und Bauhof – oft in Doppelfunktion – neben vielen freiwilligen Helfern Übermenschliches geleistet. Nach diesem Einsatz hat die Bereitschaft dem Nachbarn zu helfen zwar nachgelassen – aber das Schwerste ist vorbei. **Nun ist das große Aufräumen gekommen!** Anlässlich der Entrümpelung werden die unwiederbringlichen Verluste registriert: Erbstücke, Briefe und Fotos wurden vom Wasser vernichtet!

Wichtig ist es aber sich Gedanken zu machen für den „nächsten Fall“ – selbst so ein sogenanntes Jahrhundertereignis kann jederzeit wieder auftreten.

So wird man nicht jedes Haus zur Arche Noah umbauen können aber:

- Welche zusätzliche Hilfsmittel wie Pumpen sind erschwinglich?
- Nehme ich in Zukunft Wetterwarnungen ernster und sichere ich Erhaltenswertes rechtzeitig?
- Ist mein in Österreich leider unzureichender Versicherungsschutz optimiert?
- Haben Nachbarn / Verwandte während meines Urlaubs Zugang zu meinem Wohnsitz? ● ● ● ●

## Was hat das nun mit Wahlergebnissen zu tun?

Die **zerzausten Regierenden** fühlen sich nach vermeintlich großen Leistungen von den Wählern zu Unrecht abgestraft – hat man doch die kalte Progression abgeschafft, **Milliarden für Corona** aufgewendet, Maßnahmen für ein besseres Klima gesetzt. Viele Wähler fühlen sich aber mit ihren Anliegen – vor allem beim Thema Teuerung offensichtlich zu wenig oder gar nicht berücksichtigt. ● ● ● ●

Die Erkenntnis aus den Wahlergebnissen kann für die Politiker somit nicht ein Schmollen über die undankbaren Wähler oder ein Plan über eine bessere Vermarktung der eigenen Leistungen sein, sondern eine klare Analyse der Schwachstellen der eigenen Politik und Erfassung der Erwartungen und Bedürfnisse der Menschen im Lande mit **gelebter Kommunikation**. ● ● ● ●

Nur so werden sich die zwingenden Fragen der Zukunft – von Gesundheit und Pflege, Inflation, Schulwesen, leistbares Wohnen, Alterssicherung bis Klimaschutz angehen und lösen lassen! Die wirklich wichtigen Fragen von morgen von jung und alt müssen von qualifizierten Politikern gelöst statt nur angesprochen werden!

**Nach der Wahl ist vor der Wahl!** Ein Vergleich macht sicher – spätestens in der nächsten Amtsperiode wird ersichtlich, wer nur groß tönt und wer weitblickend Erforderliches umsetzt!

Wir brauchen in Zukunft keinen Kanzler vom Typ Sebastian Kurz, dessen Hauptanliegen die Schließung der Mittelmeerroute war, statt sofort die **drängenden Probleme Österreichs** anzugehen, schon gar nicht Herbert Kickl, dessen Brandthema die Migration trotz sinkender Zahlen ist – ein Thema dass nur in einer starken und geeinten EU zu lösen ist! Und wir brauchen in Mauerbach weiterhin Gemeindepolitiker, die auf die **Anliegen und Sorgen** von uns im Ort hören und die Dinge anpacken, die hier zu lösen sind! Hochwasser und Wahlen: Wichtig ist nach Analyse der gemachten Fehler und Versäumnisse die konsequente Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

Impressum:  
SPÖ  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten

Für den Inhalt verantwortlich:  
SPÖ Mauerbach  
Hauptstraße 220  
3001 Mauerbach

Gestaltung: Claudia K. Gangl

Aus Gründen leichter Lesbarkeit wurde auf gendergerechte Formulierungen verzichtet.  
Sämtliche Inhalte dieses Druckwerks richten sich an Leser jeden Geschlechts.